

Erweiterung des Zugangs zu Finanzmitteln für militärspezifische Startups

Aktuelle Investitionsrahmen (öffentlich und privat) schließen Startups, die explizit militärische Lösungen entwickeln, oft aus oder benachteiligen sie. Es sollten speziell für Verteidigungs-Startups dedizierte Finanzierungsmechanismen mit angemessenen Sicherheitsbestimmungen eingerichtet und diese Investments explizit in privaten VC-Fonds Investitionsmandaten ermöglicht werden. Diese sollten Zuschüsse für frühe Konzeptphasen, Venture-Finanzierung für Wachstumsphasen und Überbrückungsfinanzierungen umfassen, aber auch ermöglichen privaten VC-Fonds ermöglichen in militärspezifische Start-Ups zu investieren, um Unternehmen während langwieriger Beschaffungsprozesse zu unterstützen. Das Ziel ist, eine kontinuierliche Finanzierungspipeline zu schaffen, die dem heutigen nicht-militärspezifischen kommerziellen Venture-Capital-Ökosystem entspricht.

Aufbau von Talentpools für militärische Innovation

Verteidigungsinnovation erfordert spezialisierte Talente, die sowohl Technologie als auch militärische Kontexte verstehen. Es sollten Programme entwickelt werden, um interne militärische Innovationschampions (Intrapreneure) zu identifizieren und zu fördern, während gleichzeitig rationalisierte Wege geschaffen werden, damit externe Experten beitragen können, ohne traditionelle militärische Karrierestrukturen durchlaufen zu müssen. Spezialisierte Trainingsprogramme, Innovationsstipendien und gemeinsame militärisch-zivile Innovationsteams würden das Humankapital aufbauen, das für eine nachhaltige Modernisierung der Verteidigung notwendig ist.

Förderung der Zusammenarbeit zwischen Verteidigungsstartups und etablierten Unternehmen

Das Verteidigungsökosystem benötigt sowohl agile Innovatoren als auch Produzenten im industriellen Maßstab. Die Einrichtung formeller Kooperationsmechanismen – einschließlich Frameworks für Datenaustausch, standardisierte Schnittstellen, Mentorenprogramme und Joint-Venture-Strukturen – würde es Startups ermöglichen, von der Größe und Erfahrung etablierter Unternehmen zu profitieren und gleichzeitig frische Ansätze und Technologien in bestehende Systeme einzubringen. Die Schaffung von Anreizen für Hauptauftragnehmer zur Integration von Startup-Technologien würde diese gegenseitige Befruchtung beschleunigen.

Stärkung des Cyber Innovation Hub der Bundeswehr

Der Cyber Innovation Hub der Bundeswehr (CIHBw) ist ein etabliertes und bewährtes Bindeglied zwischen der Bundeswehr und der Innovationswirtschaft. Dieser „Do-Tank“ agiert als Innovationstreiber unserer Streitkräfte. Er bringt Agilität und Kreativität in den hochregulierten Verteidigungsbereich, entwickelt gemeinsam mit Innovatoren aus der Truppe Lösungen und übersetzt neue Technologien in militärische Anwendungen. Ein zentrales Anliegen ist die Schaffung größerer Handlungsfreiheiten für den CIHBw, insbesondere bei Beschaffungsprozessen. Die derzeitigen administrativen Strukturen können innovative Lösungen oft verlangsamen. Daher wäre es sinnvoll, vereinfachte Beschaffungswege für technologische Innovationen zu prüfen. Ein potenzielles „Freiheitsgesetz“ für den CIHBw könnte Mechanismen schaffen, die schnellere und flexiblere Technologiebeschaffung ermöglichen – ohne dabei die notwendigen Kontroll- und Transparenzstandards zu vernachlässigen.

Sven Weizenegger

Leiter
Cyber Innovation Hub der
Bundeswehr

Uwe Horstmann

Mitgründer und General Partner
Project A

Verena Pausder

Vorstandsvorsitzende
Startup-Verband